

# Materialsammlung "Auf eigenen Füßen"

## Übersicht der Unterrichtsreihe „Auf eigenen Füßen“

Die Reihe wird nach den ZPs im Fach Arbeitslehre/Wirtschaft (AW) durchgeführt. Die AW-Lehrer\*innen erhalten eine ausgearbeitete Unterrichtsreihe. Unterstützung von externen Experten soll in den ersten zwei Wochen der Unterrichtsreihe durch die Organisation „My Financial Coach“ erfolgen.

Thema	Inhalte	Material
Einführung	Basismodul (90 min) -> My Financial Coach - Haushaltsplanung - Film - Wohnformen (WG, staatl. Förderung usw.) - Arbeitsblätter zu Wohnformen - Mietverträge - Gehaltsabrechnung (was ist Brutto / Netto? usw.) - Steuern - Fallbeispiele (siehe Ausdrucke) - Finanzplanung	
Wohnen	Vertiefung (45 min) -> My Financial Coach - Wohnungssuche - Annoncen lesen  Erweiterung (45 min) - Vergleich der Wohnsituation auf Bundesebene und international	
Bank/Konto	Banken und Konto -> AW-Lehrer - Vergleich der verschiedenen Kreditinstitute und deren Angebote und Konditionen (Direktbank + Filiale vor Ort) - Recherche im Internet - Präsentation der Ergebnisse - Wie eröffne ich ein Konto?	Arbeitsblatt für Internetrecherche
Versicherung	Versicherungen -> AW-Lehrer - Übersicht über die verschiedenen Versicherungsarten - Obligatorische und optionale Versicherungen - Recherche und Vergleich der Anbieter (Internet) -> Wer deckt was ab?	Arbeitsblatt mit Fallbeispielen

## Unterrichtsreihe "Auf eigenen Füßen"

### Stundenverläufe

#### Stundenverlauf zur „Bankenstunde“ in der Reihe „Auf eigenen Füßen“

Hinweis	Die Stunde muss im Computerraum durchgeführt werden.
Einstieg	Brainstorming zum Thema Banken, Konten und Finanzen durchführen lassen. Die Ergebnisse können optional an der Tafel gesammelt werden.
Überleitung	SuS im Gespräch dahin lenken, das perspektivisch sicherlich in naher Zukunft das erste eigene Girokonto eröffnet wird.
Erarbeitung	Die SuS sollen im Internet die wichtigsten Informationen zum Thema Banken recherchieren und in die Tabelle einfügen (Arbeitsblatt).
Sicherung	Besprechung und Vergleich der Ergebnisse im Plenum: Einzelne SuS stellen ihre Wahl vor und begründen, warum sie sich für Bank XY entschieden haben. Die Klasse kann zustimmen oder Einwände formulieren.

#### Stundenverlauf zur „Versicherungsstunde“ in der Reihe „Auf eigenen Füßen“

Hinweis	Die Stunde muss im Computerraum durchgeführt werden.		
Einstieg	Frage: „Welche Versicherungen kennt ihr denn so?“ Brainstorming und Ergebnisse an der Tafel sammeln. Im Anschluss sortieren nach obligatorisch und optional: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"><b>obligatorisch:</b> Krankenversicherung Pflegeversicherung Arbeitslosenversicherung Unfallversicherung Rentenversicherung</td> <td style="vertical-align: top;"><b>optional:</b> Hausratversicherung Berufsunfähigkeitsversicherung Private Haftpflichtversicherung Reiseversicherung Hundeversicherung KFZ-Versicherung</td> </tr> </table>	<b>obligatorisch:</b> Krankenversicherung Pflegeversicherung Arbeitslosenversicherung Unfallversicherung Rentenversicherung	<b>optional:</b> Hausratversicherung Berufsunfähigkeitsversicherung Private Haftpflichtversicherung Reiseversicherung Hundeversicherung KFZ-Versicherung
<b>obligatorisch:</b> Krankenversicherung Pflegeversicherung Arbeitslosenversicherung Unfallversicherung Rentenversicherung	<b>optional:</b> Hausratversicherung Berufsunfähigkeitsversicherung Private Haftpflichtversicherung Reiseversicherung Hundeversicherung KFZ-Versicherung		
Überleitung	SuS im Gespräch dahin lenken, dass perspektivisch sicherlich in naher Zukunft die eigene Wohnung bezogen wird und daher sollen Hausratversicherung und private Haftpflichtversicherung genauer kennen gelernt werden.		
Erarbeitung	Die SuS sollen im Internet die wichtigsten Informationen zu den genannten Versicherungen recherchieren und stichwortartig zusammenfassen. Anschließend sollen anhand von zwei Fallbeispielen analysiert werden und mit Hilfe eines Vergleichsportals (z.B. <a href="http://www.check24.de">www.check24.de</a> ) geschaut werden, welche Versicherung am geeignetsten ist.		
Sicherung	Besprechung und Vergleich der Ergebnisse im Plenum.		

**Unterrichtsreihe "Auf eigenen Füßen"**

**Arbeitsblatt: Vergleichstabelle der verschiedenen Kreditinstitute**

**Aufgabe 1: Recherchiere im Internet und ergänze die Tabelle.**

Name der Bank	Kontoführungs- gebühr (wenn ja: Betrag eintragen)	EC-Karte kostenfrei	Kreditkarte kostenfrei	Deutschlandweit kostenfrei Geld abheben?	Europaweit kosten- frei Geld abheben?	Weltweit kostenfrei Geld abheben?	Einwilligung der Eltern erforderlich?	Filiale der Bank in der Nähe?

**Aufgabe 2: Entscheide dich für eine Bank und begründe kurz, warum du dich so entschieden hast.**

---

---

---

---

---

---

---

## Unterrichtsreihe "Auf eigenen Füßen"

### Merkzettel: Mein eigenes Konto

Ein eigenes Girokonto ist unverzichtbar, sobald man eigenes Geld verdient.

Folgendermaßen geht ihr vor:

1. Ihr entscheidet euch für eine Bank (Die verschiedenen Kreditinstitute bieten unterschiedliche Konditionen an. Achtet darauf, dass die Kontoführung kostenlos ist. Das ist bei Schülern, Azubis und Studenten meistens, aber nicht immer der Fall.).
2. Eröffnet ein Konto. Bei unter 18-Jährigen ist die Einwilligung der Eltern erforderlich. Zudem braucht ihr einen Personalausweis und einen Schülerausweis, Studentenausweis oder Ausbildungsnachweis.
3. Informiert euch genauer über die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Bank (Welche Karten bekommt man? Was darf man, wofür braucht man eine Einwilligung? Wie steht es mit Online-Banking? Wo bekomme ich kostenfrei Geld?).
4. Gebt eure Kontodaten bei den Stellen an, von denen ihr Geld bekommt (Arbeitgeber, Eltern, Ämter etc.).
5. Gebt eure Kontodaten bei den Stellen an, an die ihr regelmäßig zahlen müsst (Vermieter, Versicherungen, Stromanbieter, Wasseranbieter, Telefonanbieter etc.).

Nun ist am wichtigsten, dass ihr regelmäßig eure Kontoauszüge zieht und checkt. Stimmen die einzelnen Posten? Ist mein Konto auch gegen Ende des Monats ausgeglichen? Habe ich auch die Umsätze einer evtl. Kreditkarte im Blick?

Achtet im Alltag und insbesondere im Urlaub auf eure Bankkarten. Verliert ihr sie oder werden sie euch gestohlen, so müsst ihr sie so schnell wie möglich sperren lassen. Die Banken haben dazu in der Regel (auf den Homepages genannte) eigene Hotlines, die man rund um die Uhr anrufen kann.

**Aufgabe:** Recherchiert in Partnerarbeit im Netz die Konditionen für ein Girokonto eines einzelnen Kreditinstituts eurer Wahl. Haltet eure Ergebnisse in der bereitgestellten Tabelle fest.

## Übersicht der Unterrichtsreihe „Auf eigenen Füßen“

### Arbeitsblatt: Versicherungen - Was sollte ich wissen?

Es gibt eine Vielzahl von Versicherungen, die uns im Alltag bei verschiedensten Angelegenheiten schützen. Einige dieser Versicherungen sind absolut unverzichtbar, andere kann man – je nach Lebenssituation – auch vernachlässigen. Beispielsweise brauchst du natürlich keine Kfz-Versicherung, wenn du gar kein Auto hast.

Wenn du im Internet recherchierst, wirst du schnell merken, dass sich die Preise und die Leistungen der Versicherungen stark unterscheiden. Im Folgenden wollen wir zwei verschiedene Versicherungsarten genauer unter die Lupe nehmen:

- private Haftpflichtversicherung
- Hausratversicherung

#### Aufgabe 1:

Informiere dich erst einmal im Internet, wofür die beiden angegebenen Versicherungen gut sind. Notiere dir stichwortartig die wichtigsten Informationen.

#### Aufgabe 2:

Schaue dir die beiden Fallbeispiele an und entscheide jeweils, welche Zusatzleistungen die Hausratversicherung haben sollte. Wähle anschließend mit Hilfe von Vergleichsportalen einen günstigen Anbieter und notiere dir die Kosten und Leistungen.

#### Fallbeispiel 1:

Du wohnst nun endlich in deiner eigenen Wohnung (35 m<sup>2</sup>). Nun bist du auf der Suche nach einer geeigneten Hausratversicherung. Beachte dabei, dass du ein teures Mountainbike dein Eigen nennst und es dir schon häufiger passiert ist, dass du zuhause den Herd angelassen hast. Zudem möchtest du dich (wenn möglich) nicht zu lange vertraglich binden.

#### Fallbeispiel 2:

Du wohnst endlich in deiner eigenen Wohnung (35 m<sup>2</sup>). Ein Fahrrad hast du nicht, da du dein ganzes Erspartes in deinen Computer, verschiedene Spielkonsolen und einen großen Flatscreen investiert hast. Du bist ein beständiger Typ und musst nicht flexibel mit Kündigungsfristen sein.